

Kavitätenpräparation, Cavity preparation, Préparation cavitaire, Preparación de cavidades, Preparazione di cavità

Verpackungseinheit, Packing unit, Unité d'emballage, Unidad de embalaje, Unità d'imballo

**Gebrauchsanweisung**  
Bitte unbedingt beachten und für späteren Gebrauch gut aufbewahren.

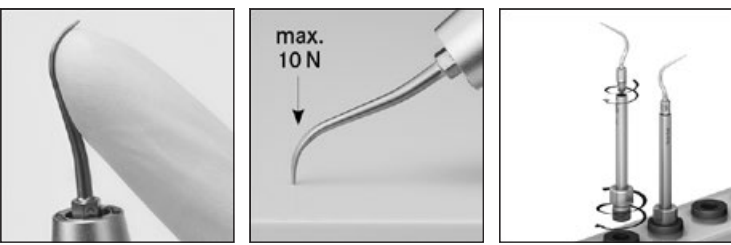
**Instructions for use**  
Please read carefully and retain for future reference.

**Conseils d'utilisation**  
A respecter scrupuleusement et garder cette copie pour une utilisation ultérieure.

**Instrucciones de empleo**  
Leer detenidamente y guardar este ejemplar para uso más tarde.

**Istruzioni d'uso**  
Si prega di leggere attentamente e conservare per un'eventuale consultazione.

bei beschädigter Verpackung nicht verwenden (nur zutreffend bei sterilen Instrumenten). Do not use in case of damaged packaging (only applies to sterile instruments). Ne pas utiliser si l'emballage est endommagé (ne s'applique qu'aux instruments stériles). No utilizar si el embalaje está dañado (se aplica solamente a instrumentos estériles). Non utilizzare se l'imballo è danneggiato (riguarda soltanto strumenti sterili)



**Schallspitzen Micro/Bevel**

- 1. Indikation**  
Micro/Bevel Schallspitzen werden eingesetzt für die defektbezogene und nachbarzahnschonende Präparation von Mikrodefekten. Spezielle Formen können eingesetzt werden für die Abschragung von Kleinstläsionen.
- 2. Kontraindikation**  
Es sind keine instrumentenbezogenen Kontraindikationen bekannt.
- 3. Warnhinweise**  
Schallspitzen sind mit aller Sorgfalt anzuwenden und unterliegen einer limitierten Lebensdauer.  
Achtung:  
- Frakturgefahr! Beim Einsatz von Schallspitzen ist mit spontan auftretenden und frühzeitigen Frakturen zu rechnen, welche sich nicht ankündigen. Um die Frakturgefahr zu reduzieren, ist die vorgeschriebene Leistungsstufe einzuhalten (siehe Anwendungshinweise) und es sind alle Einsatzzähne zu beachten. Des Weiteren die Instrumente niemals verkranten oder als Hebel benutzen. Übermäßige Anpresskraft vermeiden. Da geringfügige Beschädigungen durch mechanische Einflüsse Frakturen auslösen können, die Schallspitzen mit äußerster Vorsicht verwenden.  
- Verschluckungsgefahr! Sollte es zum Bruch der Schallspitze kommen, besteht Verschluckungsgefahr. Dieser ist durch geeignete Maßnahmen entgegenzuwirken.  
- Frühzeitiger Verschleiß! Beim Bearbeiten von Zahnhartsubstanz kann es zur frühzeitigen Abnutzung der Diamantierung kommen. Auch übermäßige Anpresskraft kann zu Schäden an Arbeitsteil oder Diamantierung führen. Daher sind die Instrumente nach jedem Einsatz auf Abnutzungserscheinungen oder Beschädigungen zu überprüfen und ggf. auszutauschen.  
- Erhöhte Wärmeentwicklung! Durch zu hohe Anpresskraft und/oder abgenutzte oder gestumpfte Instrumente kann es zu schädigender Wärmeentwicklung kommen, wodurch das Risiko einer thermalen Nekrose (Gewebeschäden) erhöht wird. Deshalb ist übermäßige Anpresskraft zu vermeiden und geschädigte Schallspitzen (Formänderung, korrodierte Oberflächen, freie Stellen oder defektes Gewinde etc.) sind auszutauschen.  
Erhöhte Schwingung:  
Bitte beachten Sie, dass Schallspitzen dieser Indikation abhängig von der gewählten Leistungsstufe stärker schwingen können als 200 µm. Die erhöhten Schwingungen stellen keinen sicherheitsrelevanten Aspekt dar, solange die in Punkt 5 (Anwendungshinweise) genannten Leistungseinstellungen beachtet und zudem der Grenzwert der Luftzufuhr des verwendeten und freigegebenen Antriebs eingehalten werden.  
Unschonemäßiger Gebrauch kann zu den oben genannten negativen Folgeerscheinungen und zu Verletzungen des Anwenders, des Patienten oder dritter Personen führen.  
Sicherheitstechnische Kontrolle:  
Es kann vorkommen, dass infolge Dauerbeanspruchung oder durch Beschädigung (Herunterfallen auf den Fußboden oder mechanische Veränderung der ursprünglichen Form) ein Bruch entstehen kann. Deshalb sind die Spitzen vor jeder Anwendung mit leichtem Druck durch Daumen und Zeigefinger auf ihre Betriebssicherheit zu prüfen (Fig. 1). Als zusätzliche Sicherheit sind die Spitzen mit ca. 10 N (1 kg) mechanisch ohne Funktion zu belasten (Fig. 2). Zum Prüfen, Einsetzen und Herausnehmen Handschuhe verwenden, da sonst Verletzungs- und Infektionsgefahr besteht. Wir empfehlen, die Spitzen regelmäßig auszutauschen.

- 4. Inbetriebnahme**  
Unsteril gelieferte Schallspitzen sind vor dem erstmaligen Gebrauch aufzubereiten.  
Die Schallspitzen sind einsetzbar:  
- In den Komet Schallhandstücken SF1LM und SF1LS  
- Im SONICflex™ Handstück der Fa. KaVo (Serie 2000N/L/X/LX oder der Serie 2003N/L/X/LX)  
- In den Scalern der Fa. W&H (Serie Synea® ZA-55/L/LM/M oder Serie Alegria® ST ZE-55RM/BC) (Serie Proxo® ZA-55/L/LM/M/LS oder Serie Proxo® ST ZE-55RM/BC)  
- Im SIROAIR I der Fa. Dentsply Sirona  
Die gewünschte Spitze wird mit dem Spitzenwechsler SF1975, der den Antrieben beiliegt, oder alternativ Spitzenwechsler SF4887 rechtsdrehend in den Antrieb eingeschraubt bis ein Klicken zu hören ist. Bei Verwendung des Spitzenwechslers die Spitze immer in Richtung des Halbradius ausgerichtet einsetzen. Zum Lösen der Spitze Spitzenwechsler auf die Spitze aufsetzen und linksdrehend herausdrehen.  
Hinweis: Hierzu bitte die Hinweise in der Gebrauchsanweisung der Schallhandstücke beachten.
- 5. Sachgemäßer Einsatz**  
Alle Micro/Bevel-Schallspitzen sind zur Substanzschonung an Nachbarzähnen nur einseitig diamantiert. Die Schallspitzen der Figuren SF30M (mesial) und SF30D (distal) in den Größen 016 und 024 dienen zur Präparation von Kleinstläsionen. Die Spitzen sind sowohl für den okkusalen als auch für den lateralen Zugang zur Kavität geeignet. Die Weiterbehandlung der präparierten Kleinstläsionen erfolgt dann mit den Figuren SF58M (mesial) und SF58D (distal), um die Ränder gezielt in einem Winkel von 45° abzuschärfen. Die Anwendung sollte allgemein nur mit geringer Anpresskraft erfolgen. Eine große Anpresskraft dämpft die Schwingung der Schallspitze und verringert so die Effektivität.  
Vor dem Ansetzen an den Zahn Schallspitze mit ausreichend Spraykühlung in Betrieb nehmen. Die hier beschriebenen Schallspitzen dürfen bei allen oben genannten Schallhandstücken in der Leistungsstufe 1 eingesetzt werden. Die Leistungsstufen 2 und 3 dürfen aus Sicherheitsgründen nicht eingesetzt werden. Eine Ausnahme besteht bei den unter Punkt 4 genannten SONICflex™ Antrieben: Dort dürfen die Leistungsstufen 1 und 2 eingesetzt werden (dies entspricht bei SONICflex™ 2000 75% bzw. 100% Leistung). Bei Nichtbeachtung können negative Folgeerscheinungen auftreten wie sie in den Warnhinweisen beschrieben sind.
- 6. Wartungs- und Pflegehinweise**  
Schallspitzen direkt nach der Anwendung am Patienten in den mit einem geeigneten Reinigungs-/ Desinfektionsmittel (z. B. Komet DC1) befüllten Fräsator geben. Das Einlegen verhindert das Antrocknen von Rückständen (Proteinfixierung). Schallspitzen beim Einlegen schräg halten, um das Eindringen der Flüssigkeit in die Hohlräume zu gewährleisten. Es wird empfohlen, die Wiederaufbereitung der Instrumente spätestens eine Stunde nach Anwendung vorzunehmen. Der Transport der Instrumente zum Aufbereitungsort sollte im Fräsator erfolgen.
- 7. Aufbereitung**  
Unsteril gelieferte Schallspitzen sind vor dem erstmaligen Gebrauch aufzubereiten.  
Manuelle Vorreinigung (vor maschineller und manueller Aufbereitung):  
1. Schallspitzen unmittelbar vor der Aufbereitung aus dem Fräsator nehmen.  
2. Oberflächenschmutzungen gründlich unter fließendem Wasser abspülen. Eventuell anhaftende Verschmutzungen unter Flüssigkeitsniveau und ständigem Drehen der Schallspitze mit einer Nylonbürste vollständig entfernen und anschließend unter fließendem Wasser abspülen.  
3. Kühlbohrung mit dem Düsenreiniger (Zubehör des Schallhandstückes) durchstechen. Ist die Kühlbohrung nicht durchgängig, Instrument austauschen.  
Maschinelle Aufbereitung (validiert):

**Sonic tips Micro/Bevel**

- 1. Indication**  
Micro/Bevel sonic tips are used for defect orientated preparations of micro lesions without damaging the adjacent teeth. The sonic tips come in special shapes that can be used for beveling tiny lesions.
- 2. Contraindication**  
There are no known contra-indications related to the instruments.
- 3. Warnings**  
The useful life of the sonic tips is limited. They therefore have to be used with the utmost care  
Attention:  
- Risk of fracture! The sonic tips may fracture unexpectedly and without warning. In order to reduce the risk of fracture, make sure to stick to the correct power setting (see instructions for use) and observe all recommendations for use. Never allow the instruments to jam. Do not use instruments for leverage. Avoid excessive contact pressure. Use sonic tips with the utmost care as even minor mechanical damage can provoke the fracture of the instruments.  
- Risk of ingestion! Fracture of the sonic tip leads to the risk of the tip being accidentally swallowed. Take all appropriate steps to prevent this.  
- Premature wear! Work on hard dental substance can cause premature wear of the diamond coating. Likewise, excessive contact pressure can lead to damage to the working part. Therefore, inspect instruments after every use for signs of wear or damage. Exchange if necessary.  
- Excessive heat generation! Excessive contact pressure and/or worn or blunt instruments can cause hazardous heat generation which increases the risk of thermal necrosis (damage to tissue). Excessive contact pressure therefore has to be avoided. Damaged sonic tips (changed shape, corroded surfaces, void spots or defect thread etc.) have to be replaced. Incorrect use can lead to the above detailed undesirable effects as well as to injury to the user, the patients or third persons.  
Increased oscillation:  
Please note that, depending on the chosen power level, the oscillation of sonic tips intended for this indication might exceed 200 µm. The increased oscillations do not affect the safety of the tips, provided that the power settings indicated in paragraph 5 (Recommendations for use) are observed and the threshold value regarding the air supply of the authorized power system used are observed.  
Safety control:  
Fracture may occur due to the tips being subjected to continuous or sudden stress (for example if the tips are dropped on the floor or through a mechanical change of the original shape). Check the tips prior to each use to make sure they are safe to use. To do this, apply slight pressure with your thumb and index finger (fig. 1). For additional safety, load the tips mechanically with approx. 10 N (1 kg), without function (fig. 2). Always wear protective gloves when checking, inserting or removing the sonic tips to avoid risks of injury and infection. We recommend that the tips be exchanged regularly.
- 4. Start-up**  
These sonic tips that are supplied non-sterile have to be prepared prior to first use.  
The sonic tips can be used in the following power systems:  
- in the Komet sonic hand pieces SF1LM and SF1LS  
- in the SONICflex™ Komet hand piece of the Fa. KaVo (Series 2000N/L/LX or series 2003N/L/X/LX)  
- in scalers made by ca. W&H (Series Synea® ZA-55/L/LM/M or Alegria® ST ZE-55RM/BC) (Series Proxo® ZA-55/L/LM/M or Proxo® ST ZE-55RM/BC)  
- in the SIROAIR I provided by co. Dentsply Sirona  
The required tip is screwed into the hand-piece with the tip changer SF1975 which is supplied with the hand piece or alternatively with the SF4887 in a clockwise direction until a clicking sound can be heard. When using the tip changer, make sure that the tip faces inwards, i.e. towards the semi-radius, during insertion. To remove the tip, place the tip changer onto the tip and remove turning in an anti-clockwise direction.  
Note: Please observe the directions in the instructions supplied with your sonic hand piece.
- 5. Proper use**  
All Micro/Bevel sonic tips are coated on one side only to prevent damage to the adjacent teeth. The sonic tips SF30M (mesial) and SF30D (distal) in the sizes 016 and 024 are intended for the preparation of tiny lesions. The tips are suitable for both occlusal and lateral access to the cavity. The further treatment of the prepared tiny lesions is carried out with the instruments SF58M and SF58D in order to bevel the margins with precision to an angle of 45°. Always work with low contact pressure, excessive contact pressure reduces the vibration of the sonic tip and consequently its effectiveness.  
Start sonic tip with plenty of water spray before applying the tip to the tooth. These sonic tips may be used with the above mentioned sonic hand-pieces with the power level 1. For safety reasons, do not use power levels 2 and 3 when working with these tips. This does not apply to the SONICflex™ power systems listed under point 4, where the power settings 1 and 2 are permitted (i.e. the SONICflex™ 2000 works to 75% or 100% capacity). Non-compliance with these instructions can lead to undesirable effects as mentioned in the chapter Warnings.
- 6. Maintenance**  
Place sonic tips in a cleaning/disinfection tank filled with a suitable detergent/disinfectant (e.g. Komet DC1) immediately after use in the mouth to prevent drying of residues on the instruments (protein fixation). Hold sonic tips at an angle when placing them into the liquid to ensure that all hollow spaces are reached. It is recommended to reprocess the instruments within one hour of use at the very latest. The instruments should be in the cleaning/disinfection tank when transported to the site where the reprocessing is to take place.
- 7. Reprocessing**  
The sonic tips are supplied non-sterile and have to be processed prior to first use. Manual pre-cleaning (prior to mechanical and manual reprocessing):  
1. Remove sonic tip from the cleaning /disinfection tank immediately before reprocessing.  
2. Remove surface contamination thoroughly under running water. Completely remove stubborn contamination with a nylon brush below water level, turning the tip constantly. Rinse again under running water.  
3. Check patency of the cooling passage by guiding the nozzle cleaner (accessory of the sonic and piece) through the passage. Replace instrument if the passage is obstructed.  
Mechanical reprocessing (validated):  
1. Rinse sonic tip thoroughly under running water to prevent any residues of the detergent/disinfectant from getting into the washer/disinfectant.  
2. Unscrew the nozzle on the injector bar of the washer/disinfectant or pull it out. Then screw or push the external thread of the rinse adapter SF1978/L in the silicon holders on the injector bar. Now screw the sonic tip in the internal thread at the top of the rinse adapter

Fig. 3 shows the rinse adapter SF1978/L. Observe the directions in the instructions for use provided with the SF1978/L.  
3. Put chemical detergent into the washer/disinfectant, following the indications on the label and the instructions of the manufacturer of the washer/disinfectant.

4. Start the Vario TD programme including thermal disinfection. Thermal disinfection takes place allowing for the A<sub>0</sub> value and observing national provisions (prEN/ISO 15883).
5. On completion of the cycle remove sonic tip from the washer/disinfectant and dry (preferably with compressed air as recommended by the Commission for Hospital Hygiene and Infectious Disease Prevention of the Robert Koch Institute). When drying the inside of the instruments, please make sure to hold the compressed air gun close to the cooling passage, in order to guarantee that sufficient air flows through the sonic tip.
6. Visual examination to ensure that the instrument is clean and undamaged. If after mechanical reprocessing there are still visible residues of contamination, repeat the cleaning and disinfecting process until no visible contamination is left.  
Manual reprocessing (alternative):  
1. Place sonic tip onto a 10 ml syringe and rinse with detergent/disinfectant. In case of visible contamination emerging from the perforation, rinse again with detergent/disinfectant.  
2. Remove stubborn contamination with a nylon brush under running water, turning the sonic tip constantly.  
3. Rinse sonic tip thoroughly with running water.  
4. Visual examination to ensure that the instrument is clean. If there are still visible residues of contamination, repeat the cleaning process until no visible contamination is left.
5. Place sonic tip in a suitable container (e.g. Komet 9952) into the ultrasonic device or instrument bath filled with detergent disinfectant.
6. During chemical disinfection in the ultrasonic device or instrument bath, observe the instructions of the manufacturer regarding concentration and immersion time. Be sure to observe the full correct immersion time which does not start until the last tip has been immersed. Attention: do not exceed 45°C (risk of protein coagulation)!
7. On completion of the immersion time, rinse sonic tip thoroughly with suitable water (preferably with demineralised water to avoid residues of lime). Rinse the perforation of the sonic tip with at least 10 ml of demineralised water by means of a cannula, to ensure that no residues of the detergent are left in the cooling passage.
8. Dry sonic tip (preferably with compressed air as recommended by the Commission for Hospital Hygiene and Infectious Disease Prevention of the Robert Koch Institute). When drying the inside of the instruments, please make sure to hold the compressed air gun close to the cooling passage, in order to guarantee that sufficient air flows through the sonic tip.
9. Visual examination to ensure that the instrument is clean and undamaged. If there are still visible residues of contamination, repeat the cleaning and chemical disinfecting process until no visible contamination is left. According to the recommendations of the Commission for Hospital Hygiene and Infectious Disease Prevention of the Robert Koch Institute, the further reprocessing should be carried out mechanically. Work instructions with regard to proper reprocessing of instruments according to DIN EN ISO 17664, the present instructions for use and more detailed information, as amended, can be downloaded from our web site www.kometdental.de or requested from the manufacturer Gebr. Brasseler.  
Thermal disinfection in the autoclave:  
Classed as risk group semi-critical B, these sonic tips are suitable for thermal disinfection in a steam sterilizer, in an unwrapped condition inside a suitable container (e.g. 9952).  
For this procedure, the following instructions have to be observed:  
Steam sterilisation using a vacuum process at 134°C in a device that complies with the provisions of DIN EN 13060; with validated processes.  
- fractionated pre-vacuum (type B)  
- sterilisation temperature: 134°C  
- hold time: at least 5 minutes (full cycle)  
- drying time: at least 10 minutes  
In order to prevent staining and corrosion, the steam must be free of particles. The recommended limits for particle contents in feed water and condensed steam are defined by standard DIN EN 13060. Make sure not to exceed the maximum capacity of the sterilizer when sterilizing several instruments. Follow the instructions of the device manufacturer.  
Universally valid notes:  
Observe the legal provisions regarding the reprocessing of medical products valid in your country (e.g. www.rki.de). The manufacturer confirms that the above detailed reprocessing methods are suitable for preparing the above named instrument group to enable their reuse. The person carrying out the reprocessing is responsible for ensuring that the applied method is carried out with appropriate equipment, materials and trained personnel at the reprocessing site and that it actually achieves the desired result. To guarantee this, routine controls of the validated mechanical and/or manual preparation methods are necessary. Any deviation from the above detailed process must be carefully checked by the operator to ensure effectiveness and to avoid possible adverse consequences.

- Accessories:  
Komet tip changer SF4887 (supplied with the hand piece)  
Komet tip changer SF1975  
For reprocessing in the Miele washer/disinfectant: Komet rinse adapter SF1978/L for Komet sonic tips  
Komet sterilization container 9952
- 8. Storage**  
Store packed instruments away from UV radiation and heat in a clean and dry environment. Do not store in the same room as solvents or chemicals.
- 9. Disposal**  
The instruments have to be disposed of in tight, non-breakable and non-pierceable containers (protection from contamination).
- 10. Safety and liability**  
Only use the instruments according to their intended purpose. The non-observance of these safety instructions can lead to injuries or damage to the power system. It is the responsibility of the user to check the products prior to use to ensure that they are suited for the intended purpose. In case of contributory negligence by the user, Gebr. Brasseler partially or totally declines liability for all resulting damages, particularly due to non-observance of our recommendations for use or warnings as well as inadvertent misuse by the user.
- 11. Procedure in case of serious adverse events**  
In case of serious adverse events, please proceed in line with the legal regulations in your country.

## Inserts soniques Micro/Bevel

### 1. Indication

Les inserts soniques Micro/Bevel s'utilisent pour une préparation précise des micro-défauts tout en épargnant la dent adjacente. Sont à votre disposition des formes spéciales pour chanfreiner des petites lésions.

### 2. Contre-indication

Il n'y a aucune contre-indication connue liée aux instruments.

### 3. Avertissements

La longévité des inserts soniques est limitée. Il faut donc les utiliser avec une grande prudence.

Attention :

- Risque de fracture ! Il faut s'attendre à la fracture spontanée et prématurée des inserts sans signe avant-coureur. Pour réduire le risque de fracture, veiller à observer le niveau de puissance prescrit (voir recommandations d'utilisation) et respecter toutes les instructions. Éviter que les instruments ne se coincent ou ne fassent levier. Éviter les pressions trop importantes. Même un dommage minime causé par des facteurs mécaniques peut conduire à la fracture des inserts. Il faut donc utiliser les inserts soniques avec une grande précaution.
- Risque d'ingestion ! La fracture des inserts soniques peut entraîner un risque d'ingestion. Veiller à prendre des mesures appropriées pour éviter toute ingestion.
- Usure prématurée! Lors de l'abrasion des matériaux osseux dur il peut se présenter une usure prématurée de la couche diamantée. Éviter les pressions trop importantes. Risque d'endommager la partie travaillante. Pour cette raison, il faut vérifier l'état des inserts après chaque utilisation, et en cas d'usure ou d'endommagement, remplacer l'instrument.

Un affaiblissement trop important! Les pressions trop importantes et/ou les instruments usés ou émoussés peuvent provoquer un échauffement plus élevé entraînant une nécrose thermique (endommagement des tissus). C'est pourquoi il faut éviter les pressions de travail trop importantes et remplacer les inserts endommagés (inserts tordus, surfaces corrodées, zones non-diamantées, filetage défectueux, etc.). Oscillation augmentée :

Veillez noter qu'en fonction du niveau de puissance choisi, l'oscillation des inserts soniques prévus pour cette indication pourrait dépasser 200 µm. Les oscillations augmentées n'ont aucune illi uence sur la sécurité, a condition que les niveaux de puissance indiqués dans le paragraphe 5 (Conseils d'utilisation) et la valeur limite de la ventilation de la pièce-a-main autorisée soient respectés. Une utilisation incorrecte peut conduire aux conséquences négatives mentionnées ci-dessus et peut constituer de fait un danger pour l'utilisateur, le patient ou une tierce personne.

Contrôle de sécurité :

Les inserts peuvent se fracturer s'ils subissent une pression continue ou un endommagement (p. ex. une chute ou une déformation mécanique de la forme d'origine). C'est pourquoi il faut contrôler le bon fonctionnement des inserts avant chaque utilisation en appuyant légèrement avec le pouce et l'index (fig. 1). Comme mesure de sécurité supplémentaire, il faut charger mécaniquement les inserts avec env. 10 N (1 kg) sans contact (fig. 2). Veiller à porter des gants de protection appropriés lors du contrôle, de l'insertion et du retrait des inserts – risque de blessure et d'infection. Nous recommandons de changer les inserts régulièrement.

### 4. Mise en service

Tous les inserts livrés non-stériles doivent être nettoyés, désinfectés et stérilisés avant la toute première utilisation.

Les inserts soniques s'utilisent :

- sur la pièce-à-main sonique Komet SF 1LM et SF 1LS
- sur la pièce-à-main SONIClex™ de la marque KaVo (Série 2000N/L/X/LX ou série 2003N/L/X/LX)
- sur les détarteurs de la marque W&H (Série Synes® ZA-55/L/LM/M ou série Alegra® ST ZE-55RM/BC) (Série Proxeo® ZA-55/L/LM/M/LS ou Série Proxeo® ST ZE 55RM/BC)
- sur le SIRONAIR L de la marque Dentsply Sirona

Visser l'insert dans la pièce-à-main au moyen de la clé dynamométrique SF1975 (accompagnant les pièces-à-main), ou alternativement avec la clé SF4887, en la tournant vers la droite. La fixation correcte de l'insert est confirmée par un signal typique sonore. Lors de l'utilisation de la clé dynamométrique, veiller à ce que l'insert soit toujours tourné vers le demi-rayon. Pour dévisser l'insert, placer la clé sur l'insert, et le dévisser en la faisant tourner vers la gauche.

Merci de consulter les consignes figurant dans le mode d'emploi de votre pièce-à-main.

### 5. Utilisation appropriée

Pour protéger le dent adjacent, tous les inserts soniques Micro/Bevel ne sont revêtus que sur une seule face. Les inserts soniques fig. SF30M (mésial) et SF30D (distal) en taille 016 et 024 sont destinés à la préparation des micro-défauts. Les inserts sont destinés à la réalisation d'accès occlusaux et latéraux. Le traitement ultrasonique s'effectue à l'aide des inserts soniques SF58M et SF58D qui chanfreinent les bords des petites lésions avec précision, à un angle de 45°. Travailler avec une faible pression, car une pression de travail trop importante amortit l'oscillation de l'insert sonique et réduit ainsi son efficacité.

Avant de placer l'insert sonique sur la dent, le mettre en marche avec suffisamment de spray de refroidissement. Les inserts soniques ci-dessus décrits s'utilisent sur les pièces-à-main autorisées avec le niveau de puissance 1. Pour des raisons de sécurité, les niveaux de puissance 2 et 3 ne sont pas permis. Cela ne s'applique pas aux pièces-à-main SONIClex™ listées è sous point 4 qui peuvent être utilisées avec les niveaux de puissance 1 et 2 (ce qui correspond à une puissance de 75% ou 10% pour le SONIClex™ 2000). Le non-respect de ces instructions peut conduire à des conséquences négatives – voir paragraphe « Avertissements ».

### 6. Conseils d'entretien

Immédiatement après utilisation sur le patient, mettre les inserts soniques dans un bac contenant un agent de désinfection/de nettoyage (par exemple Komet DC1) pour éviter que des résidus de tissu ne sèchent sur la surface des instruments (fixation des protéines). Veiller à immerger les inserts soniques en position inclinée pour permettre au liquide d'atteindre les parties creuses. Il est recommandé de nettoyer les instruments au plus tard dans la première heure après leur utilisation. Les instruments doivent se trouver dans le bac pendant le transport vers le lieu de stérilisation.

### 7. Retraitement

Tous les inserts livrés non-stériles doivent être nettoyés, désinfectés et stérilisés avant la toute première utilisation. Pré-nettoyage manuel (avant la préparation mécanique ou manuelle) :

- Retirer l'insert sonique du bac juste avant le nettoyage mécanique.

- Rincer scrupuleusement les souillures superficielles à l'eau courante. En présence de souillures persistantes, nettoyer à fond l'insert sonique immergé à l'aide d'une brosette nylon, en tournant l'insert constamment. Rincer encore une fois à l'eau courante.

- Guider le fil (accessoire livré avec la pièce-à-main) de nettoyage dans le canal interne d'irrigation pour vérifier la perméabilité des orifices d'irrigation. Remplacer l'instrument si le passage est obstrué.

Préparation mécanique (validée) :

- Rincer l'insert sonique scrupuleusement à l'eau courante pour éviter que des résidus de l'agent de désinfection et de nettoyage ne s'infiltrent dans la machine.
- Dévisser ou tirer la buse sur la barre d'injection du laveur/désinfecteur. Insérer l'adaptateur de rinçage SF1978/L en le vissant ou

poussant dans le récepteur en silicone sur la barre d'injection. Puis, visser l'insert sonique dans l'adaptateur (fig. 3 montre l'adaptateur de rinçage SF1978L). Respecter les indications des conseils d'utilisation de l'adaptateur de rinçage SF1978/L.

- Ajouter le produit de nettoyage chimique au dispositif de nettoyage/de désinfection. Observer les indications sur l'étiquette et les instructions du fabricant de l'appareil.
- Démarrer le programme Vario TD incluant la désinfection thermique qui s'effectue en tenant compte de la valeur A<sub>0</sub> et en observant les prescriptions nationales (prEN/ISO 15883).

- A la fin du cycle retirer l'insert sonique du dispositif de nettoyage/de désinfection et sécher (de préférence à l'air comprimé selon les recommandations de la Commission pour l'hygiène hospitalière et la prévention des infections de l'Institut Robert Koch). Lors du séchage des parties internes, insister sur les orifices d'irrigation afin qu'une quantité d'air suffisante traverse bien l'insert.
- Contrôle visuel pour s'assurer que l'instrument est propre et sans détérioration. En présence de souillures incrustées même après le nettoyage automatique, répéter le procédé de nettoyage et désinfection jusqu'à ce que toutes les traces de contamination soient éliminées. Préparation manuelle (alternative) :

- Positionner l'insert sonique sur une canule de 10 ml et rincer à l'agent de nettoyage et de stérilisation. Répéter le rinçage à l'agent de nettoyage et de désinfection dans le cas où des résidus de contamination continuerient à s'échapper des orifices.

- En présence de souillures persistantes, nettoyer l'insert sonique à l'aide d'une brosette nylon et d'eau courante, en le tournant constamment.

- Rincer l'insert sonique scrupuleusement à l'eau courante.

- Contrôle visuel pour s'assurer que l'instrument est propre. En présence de souillures persistantes, répéter le procédé de nettoyage et désinfection jusqu'à ce que toutes les traces de contamination soient éliminées.
- Mettre l'insert sonique dans un support approprié (p. ex. 9952) pour l'insérer dans le dispositif à ultrasons ou le bain d'instruments rempli d'agent de nettoyage et de désinfection.

- Lors de la désinfection chimique dans le bain à ultrasons ou bain d'instruments, respecter les indications du fabricant de l'appareil concernant les temps de trempage et les dosages. Veuillez noter que le temps de trempage pour les inserts soniques et ultrasoniques avec perforations internes (instruments avec refroidissement interne) pendant la désinfection chimique dans le bain à ultrasons doit en principe être de 10 min, avec une solution 2%. Le temps de trempage commence lorsque le dernier instrument est positionné dans le bain à ultrasons. Attention : Ne pas dépasser une température de 45 °C (risque de coagulation des protéines)!

- A la fin du temps de trempage, rincer l'insert sonique à l'eau appropriée (de préférence à l'eau déminéralisée pour éviter des résidus calcaires). Rincer scrupuleusement l'orifice de l'insert sonique à l'eau déminéralisée à l'aide d'une canule de 10 ml pour éviter que des résidus de l'agent de désinfection et de nettoyage ne restent dans l'orifice d'irrigation.

- Sécher (de préférence à l'air comprimé selon les recommandations de la Commission pour l'hygiène hospitalière et la prévention des infections de l'Institut Robert Koch). Lors du séchage des parties internes, insister sur les orifices d'irrigation afin qu'une quantité d'air suffisante traverse bien l'insert sonique.
- Contrôle visuel pour s'assurer que l'instrument est propre et sans détériorations. En présence de souillures persistantes, répéter le procédé de nettoyage et désinfection chimique jusqu'à ce que toutes les traces de contamination soient éliminées.

La Commission pour l'hygiène hospitalière et la prévention des infections de l'Institut Robert Koch recommande la préparation mécanique.

Les fiches d'instructions pour la préparation des instruments selon DIN EN ISO 17664, les présentes instructions d'utilisation et des informations plus détaillées dans leur version actuelle peuvent être téléchargées au site www.kometdent.de ou demandés du fabricant Gebr. Brasseler.

Désinfection thermique à l'autoclave :

Les inserts soniques du groupe semi-critique B, non emballés, peuvent subir une désinfection thermique dans le stérilisateur à vapeur dans des supports appropriés (par ex. 9952).

Observer les instructions suivantes :

Stérilisation à la vapeur suivant un procédé fractionné sous vide, à une température de 134 °C dans un appareil validé selon

- DIN EN 13060 ; procédés validés.
- Pré-vacuum fractionné (type B)
- Température de stérilisation : 134 °C
- Temps de maintien : 5 minutes (cycle complet). L'instrument supporte une stérilisation à 134 °C pendant 18 minutes

- Temps de séchage : 10 minutes

Pour éviter la formation de taches et de corrosion, le vapeur doit être sans substances. Les valeurs limites des substances pour l'eau d'alimentation et dans la vapeur condensée sont définies par la norme DIN EN 13060. Lors de la stérilisation de plusieurs instruments veiller à ne pas surcharger le dispositif de stérilisation. Respecter les instructions du fabricant.

Avertissements universellement valables :

Observer la réglementation concernant la stérilisation des produits médicaux en vigueur dans vos pays (par ex. www.rki.de). Le fabricant garantit que les méthodes de préparation ci-dessus décrites sont adaptées à la stérilisation des instruments concernés afin de permettre leur réutilisation. L'utilisateur des produits médicaux est chargé de veiller à ce que la préparation des produits s'effectue par le personnel qualifié avec les matériaux appropriés et de s'assurer que le résultat désiré soit obtenu. Pour garantir un tel résultat, les méthodes standardisées mécaniques doivent être contrôlées régulièrement. Chaque déviation du procédé ci-dessus décrit doit être vérifiée par l'opérateur afin de garantir l'efficacité du procédé et pour éviter de possibles conséquences négatives.

- Accessoires :
  - Clé dynamométrique Komet SF4887 (Accessoire de la pièce-à-main)
  - Clé dynamométrique Komet SF1975
- Pour le traitement dans le laveur/désinfecteur Miele : Adaptateur de rinçage SF1978L de Komet
- Support de stérilisation 9952 de Komet

### 8. Stockage

Stockez les instruments à l'abri du rayonnement UV et de la chaleur, dans un endroit propre et sec. Ne pas stocker au même endroit que les solvants ou produits chimiques.

### 9. Élimination

Éliminer les instruments dans des contenants hermétiques, incassables et imperforables (protection contre la contamination).

### 10. Sécurité et responsabilité

Les instruments doivent uniquement être utilisés selon leurs applications spécifiques. Le non-respect de ces conseils de sécurité peut provoquer des lésions ou endommager le moteur. L'opérateur est personnellement responsable de vérifier la compatibilité de l'instrument avec l'application prévue, avant de l'utiliser. Une négligence de la part l'utilisateur entraînant des dommages, spécialement si ceux-ci sont causés par le non-respect de nos recommandations d'utilisation ou aversissements ou par un mauvais usage involontaire, conduit à la réduction ou à l'exclusion totale de la responsabilité de la part de Gebr. Brasseler.

### 11. Procédure en cas des incidents indésirables graves

En cas des incidents indésirables graves, veuillez procéder conformément aux dispositions légales dans votre pays.

## Puntas sónicas Micro/Bevel

### 1. Indicación

Las puntas sónicas Micro/Bevel se utilizan para la preparación de micro defectos con un riesgo reducido de dañar el diente adyacente. Existen formas especiales para biselar lesiones muy pequeñas.

### 2. Contraindicación

No hay contraindicaciones conocidas con respecto a los instrumentos.

### 3. Advertencias

Las puntas sónicas tienen una vida útil limitada y deben usarse con el cuidado debido.

¡Atención! :

-¡Riesgo de fractura! Durante el uso de las puntas sónicas hay que tener en cuenta el riesgo de fracturas espontáneas y prematuras, ambas impredecibles. Para reducir el riesgo de fractura debe observarse el nivel de potencia prescrito (consulte las instrucciones de uso correspondientes) y todas las recomendaciones ya mencionadas. ¡Jamás utilice las puntas efectuando palanca! Evite presiones de contacto elevadas! Todas las puntas deben manejarse con el máximo cuidado. Hasta el más mínimo daño mecánico puede provocar fracturas.

- ¡Riesgo de ingestión! La fractura de la punta conlleva el riesgo de ingestión accidental. Tome todas las medidas adecuadas para evitarlo.
- ¡Degaste prematuro! El tallado sobre sustancia ósea dura puede causar desgaste del revestimiento de diamante. Igualmente, una presión de contacto excesiva también puede provocar un desgaste prematuro de la superficie diamantada.
- ¡Generación de calor excesivo! Evite presiones de contacto elevadas y/o instrumentos desgastados o dañados. La generación de calor excesivo aumenta el riesgo de una necrosis térmica (daños a los tejidos). Evite además de evitarse una presión de contacto elevada. Las puntas sónicas dañadas (deformadas, superficies corroidas, partes sin revestir, roscas defectuosas) deben descartarse.

Oscilación aumentada :

Tenga en cuenta que en función de la posición de potencia elegida, la oscilación de puntas sónicas previstas para esta indicación podría sobrepasar 200 µm. Las oscilaciones aumentadas no afectan para nada la seguridad de las puntas sónicas, siempre y cuando las posiciones de potencia indicadas en el párrafo 5 (Indicaciones de uso) y el valor límite referente a la provisión de aire de la pieza de mano autorizada sean observados.

Un uso inapropiado puede resultar en los efectos negativos, arriba mencionados y provocar heridas al dentista, al paciente y terceras personas.

Control de calidad :

Es posible que debido a una carga permanente o debido a daños (caída al suelo o alteración mecánica de la forma original) pueda producirse una fractura. Por eso es necesario revisar las sinvas antes de cada uso, aplicando una ligera presión con los dedos pulgar e índice para asegurarse de la fiabilidad de las mismas (fig. 1). Para obtener una seguridad adicional es posible ejercer una carga mecánica de aprox. 10 N (1 kg) sobre las puntas (inactivas) antes de su uso (fig. 2). Utilizar guantes o alguna protección para los dedos en el momento de controlar, insertar y remover las puntas para evitar el riesgo de lesiones e infecciones. Recomendamos cambiar las puntas regularmente.

### 4. Puesta en marcha

Las puntas sónicas entregadas sin esterilizar deben ser desinfectadas, limpiadas y esterilizadas antes de su primer uso.

Las puntas sónicas podrán utilizarse :

- Con la pieza sónica de mano Komet SF1LM y SF1LS
- Con la pieza de mano SONIClex™ del fabricante KaVo (Serie 2000N/L/X/LX o Serie 2003N/L/X/LX)
- Con los raspadores (scalers) del fabricante W&H (Serie Synes® ZA-55/L/LM/M o Serie Alegra® ST ZE-55RM/BC) (Serie Proxeo® ZA-55/L/LM/M/LS o Serie Proxeo® ST ZE 55RM/BC)
- Con el dispositivo SIRONAIR L del fabricante Dentsply Sirona

Para insertar la punta, se deberá enroscar la punta sónica en la pieza de mano con su correspondiente cambiador de puntas (SF1975- suministrado con la pieza de mano-, o alternativamente con el SF4887, ejerciendo dextrógiro, hasta que se oye un clic). Al utilizar el cambiador de puntas, la punta deberá insertarse siempre mirando hacia el interior, es decir hacia el semirradio del vórtice. Para retirar la punta se deberá utilizar un cambiador de puntas ejerciendo levógiro.

Advertencia: se deberán tener en cuenta las indicaciones contenidas en el manual de instrucciones de la pieza sónica de mano.

### 5. Utilización apropiada

Para proteger el diente adyacente, todas las puntas sónicas Micro/Bevel están diamantadas en un solo lado. Las puntas sónicas fig. SF30M (mesial) y SF30D (distal) en tamaños 016 y 024 sirven para la preparación de lesiones muy pequeñas. El acceso a la lesión puede efectuarse por la superficie occlusal o lateral del diente. A continuación, los márgenes de la lesión pueden ser biseladas exactamente a un ángulo de 45° utilizando las puntas sónicas fig. SF58M y SF58D. Se deberá aplicar solamente una baja presión de contacto, ya que una presión de contacto demasiado elevada reduce la vibración de la punta sónica – en consecuencia – su efectividad.

Las presentes puntas sónicas utilizadas con las piezas de mano arriba mencionadas pueden usarse con el nivel de potencia 1. Por razones de seguridad, no es permitido utilizar los niveles de potencia 2 y 3. Esto no se aplica a las piezas de mano SONIClex™ listadas bajo punto 4. Estas son aptas para los niveles de potencia 1 y 2 (lo que corresponde a una potencia del 75% o 100% para el SONIClex™ 2000). La inobservancia de estas instrucciones puede resultar en consecuencias negativas, como las que se describen en el párrafo Precauciones.

### 6. Indicaciones de mantenimiento y cuidados

Inmediatamente después del uso en el paciente las puntas sónicas deben ponerse en el recipiente de limpieza/desinfección llenado con una solución apropiada (p. ej. Komet DC1). La inmersión evita que los residuos se sequen en los instrumentos (fijación de proteínas). Sumergir las puntas en la solución en forma inclinada para garantizar que la solución pueda entrar debidamente en todas las cavidades. Se recomienda efectuar la preparación de los instrumentos para su reutilización como muy tarde una hora después de su uso. El transporte de los instrumentos al lugar de preparación debería efectuarse en un recipiente de limpieza/desinfección.

### 7. Reprocesamiento

Las puntas sónicas entregadas sin esterilizar deben desinfectarse, limpiarse y esterilizarse antes de su primer uso. Limpieza preliminar manual (antes de la preparación manual y mecánica) :

- Retirar la punta sónica del recipiente de limpieza/desinfección inmediatamente antes de la preparación.
- Remover a fondo bajo el agua cualquier suciedad que hubiese en la superficie. Retirar completamente los residuos adheridos de la punta sónica sumergida con el cepillo de nylon, girando la punta continuamente. Enjuagar una vez más con agua corriente.

- Perforar los orificios de irrigación con la varilla (accessorio de la pieza de mano). Descartar la punta sónica si la perforación está obstruida.

Preparación validada en máquina :

- Enjuagar la punta sónica bien a fondo con agua para que los residuos del agente de limpieza/desinfección no entren en contacto con la máquina.
- Destornillar o sacar la boquilla en la barra de inyección de la máquina de limpieza y desinfección. Atornillar o colocar el adaptador de irrigación SF1978/L por el lado en que se encuentra la rosca exterior en el receptor de silicona en la barra de inyección. A continuación se deberá atornillar la punta sónica Komet en la rosca interior superior (fig. 3 muestra el adaptador de irrigación SF1978L). Véase también las

indicaciones en las instrucciones de uso del SF1978/L.

- Poner el detergente químico en la máquina de lavado/desinfección siguiendo las indicaciones de la etiqueta y las instrucciones del fabricante de la máquina.

- Accionamiento del programa Vario TD incluyendo la desinfección térmica. La desinfección térmica se efectúa considerando el valor A<sub>0</sub> y las disposiciones nacionales (prEN/ISO 15883).

- Después de la ejecución del programa, retirar las puntas sónicas de la máquina de limpieza/desinfección y secar (según las recomendaciones de la Comisión para la Higiene Hospitalaria y la Prevención de Infecciones del Instituto Robert Koch preferiblemente con aire comprimido). Durante el secado de las partes interiores de los instrumentos, acercar la jeringa de aire comprimido lo suficiente a los orificios de refrigeración como para garantizar que circule suficiente cantidad de aire por la punta sónica.

- Control visual para revisar el perfecto estado y la limpieza. En caso de que haya contaminación residual, debe repetirse la limpieza y desinfección hasta que ya no haya ninguna contaminación visible.

Preparación manual (alternativa) :

- Colocar la punta sobre una cánula de 10 ml e irrigar con una solución de limpieza y desinfección. En caso de que continúe saliendo contaminación residual de los orificios, debe repetirse la irrigación con una solución de limpieza y desinfección.

- Retirar los residuos adheridos con el cepillo de nylon bajo agua corriente, girando la punta sónica continuamente.

- Enjuagar la punta sónica bien a fondo con agua.

- Control visual para revisar la limpieza de los instrumentos. En caso de que haya una contaminación residual debe repetirse la limpieza hasta que ya no haya ninguna contaminación visible.

- Colocar la punta sónica en un contenedor apropiado (p. ej. Komet 9952) y sumergir en el baño ultrasónico o baño de instrumentos llenado con una solución de limpieza y desinfección.
- Para la limpieza/desinfección química en el baño ultrasónico o baño de instrumentos observar las instrucciones del fabricante referente a la concentración y el tiempo de inmersión. Por favor tener en cuenta que debido a su orificio interno, la desinfección química de puntas sónicas y ultrasónicas (instrumentos con refrigeración interna) en el baño ultrasónico con una solución del 2% siempre dura 10 minutos. El tiempo de inmersión indicado no comienza hasta que la última punta sea sumergida en el baño y jamás debe ser inferior a lo que se indica. ¡Atención! No sobrepasar una temperatura de 45 °C (riesgo de coagulación proteica).

- Después de pasado el tiempo de inmersión indicado, enjuagar la punta sónica bien a fondo con el agua apropiada (preferiblemente con agua desmineralizada) para evitar residuos. Irrigar el orificio de la punta sónica con 10 ml de agua desmineralizada utilizando una cánula para que los residuos del agente de limpieza y desinfección no permanezcan en el orificio.

- Secar la punta sónica (según las recomendaciones de la Comisión para la Higiene Hospitalaria y la Prevención de Infecciones del Instituto Robert Koch preferiblemente con aire comprimido). Durante el secado de las partes interiores de los instrumentos, acercar la jeringa de aire comprimido lo suficiente a los orificios de refrigeración como para garantizar que circule suficiente cantidad de aire por la punta sónica.

- Control visual para revisar el perfecto estado y la limpieza. En caso de que haya una contaminación residual debe repetirse la limpieza y desinfección química hasta que ya no haya ninguna contaminación visible. Según las recomendaciones de la Comisión para la Higiene Hospitalaria y la Prevención de Infecciones del Instituto Robert Koch es preferible efectuar la preparación en máquina. Las instrucciones de trabajo para la preparación de instrumentos según DIN EN ISO 17664, estas instrucciones de uso así como informaciones más detalladas en su versión modificada pueden ser bajadas de www.kometdent.de o pedidas del fabricante Gebr. Brasseler.

Desinfección térmica en autoclave :

Estas puntas sónicas clasificadas semi-criticas B pueden someterse a una desinfección térmica en el esterilizador al vapor, sin embalaje, en bandejas apropiadas (p. ej. 9952 de Komet). Para este procedimiento deben seguirse las siguientes instrucciones:

Esterilización al vapor con un tratamiento por vacío a 134 °C en un dispositivo según DIN EN 13060; con procesos validados.

- Prevención fraccionado (tipo B)
- Temperatura de esterilización 134 °C
- Tempo de mantenimiento: al menos 5 minutos (ciclo completo)
- Tempo de secado: al menos 10 minutos

El vapor debe estar libre de partículas para evitar manchas y corrosión en los instrumentos. Los valores límite del contenido de partículas para agua de alimentación y vapor condensado son determinados por DIN EN 13060. En el caso de una esterilización de muchos instrumentos no debe excederse la carga máxima del esterilizador. Seguir las instrucciones del fabricante de estos aparatos.

Observación general :

Tenga en cuenta las disposiciones legales vigentes en su país referente a la preparación de productos médicos (p. ej. www.rki.de). El fabricante garantiza que los procedimientos de preparación arriba descritos son apropiados para la preparación del grupo de instrumentos mencionado como reutilizable. El preparador es el responsable de ver que realmente se consigán los resultados deseados a través del tratamiento utilizado o a utilizar,se, y que el mismo sea efectuado por personal calificado en la institución de preparación, usando los materiales apropiados y el equipo correspondiente. Para este propósito existen normalmente controles de rutina de los procedimientos de preparación mecánicos validados. Además, el preparador deberá controlar cualquier desviación de los procedimientos aquí mencionados en lo referente a su eficacia y eventuales influencias negativas.

Accessorios :

- Cambiador de puntas SF487 (accessorio de la pieza de mano)
- Cambiador de puntas SF1975 de Komet

Para la preparación en una máquina de limpieza y desinfección de Miele: Adaptador de irrigación SF1978L de Komet para puntas sónicas de Komet

Contenedor/bandeja de esterilización 9952

### 8. Almacenaje

Almacene los instrumentos al abrigo de la radiación UV y del calor, en un ambiente limpio y seco. No guardar en el mismo lugar que los solventes o productos químicos.

### 9. Eliminación

Desachar los instrumentos en contenedores estancos irrompibles y resistentes a la punción (protección contra la contaminación).

### 10. Seguridad y responsabilidad

Los instrumentos sólo deben emplearse para el uso previsto. La no observación de estas instrucciones de seguridad puede resultar en heridas o daños al accionamiento. El usuario tiene la obligación de comprobar que los productos cumplan con las posibilidades de uso previstas y que sean aptos para su puesta en funcionamiento antes de su utilización. Una negligencia por parte del usuario generará, en caso de que los daños hayan sido causados por el mismo, una reducción o una exclusión completa de las responsabilidades del fabricante Brasseler. Este será especialmente el caso si no se han tenido en cuenta las instrucciones o advertencias de uso o bien en caso de un uso incorrecto involuntario.

### 11. Procedimiento en casos de eventos adversos graves

En casos de eventos adversos graves, rogamos proceder en conformidad con las disposiciones legales en su país.

## Punte a ultrasuoni Micro/Bevel

### 1. Indicazione

Le punte a ultrasuoni Micro/Bevel sono state concepite per la preparazione mirata di micro carie senza il rischio di danneggiare i denti adiacenti. Forme speciali possono essere utilizzate per smussare le lesioni molto piccole.

### 2. Controindicazione

Nessuna controindicazione conosciuta riguardo agli strumenti.